

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Noch tief im 20ten Jahrhundert: Kinder- und restliche Schülerjahre, 1938–1960	25
Etwas Zeitcolorit: Vorspiele zwischen Bochum, Köln und Isny im Allgäu, 1938/39	25
„Heute ist Führers Geburtstag!“	25
„Meinen Josef habe ich aber noch viel lieber!“	26
Kölner „Reichskristallnacht“, Kriegsbegeisterung 1939 und Kriegsschuldfragen	28
Ab Herbst 1939 in Isny im Allgäu	30
Kriegs- und erste Nachkriegsjahre zwischen Isny und Oberbreisig, 1939–1949	31
Frankreich- und Rußlandfeldzug 1939–1941	31
Erste Erinnerungen: Wettkrabbeln und ein Wutanfall um Weihnachten 1940?	31
3.8.1941: Einmal mehr verfluchter Führer	33
Wir Brüder	35
Frühjahr 1943: Wohnungsauflösung in Köln	39
„Ich will kein Deutscher mehr sein!“	40
April 1945: wird Isny verteidigt?	42
SS-Recherchen auf dem Isnyer Marktplatz	45
Mehr als nur ein Ersatzvater: Opa Zimmerer	45
Die beiden Tanten Zimmerer, partiell eine Kriegsfolgen- und katholische Fallstudie?	48
Zwar endlich Chansons – doch seitdem ohne Flügel	51
Das ‘ewige’ Lied: „immer anders als alle anderen“	52
Herbst 1945: Schulbeginn und schon begann’s mit Theodizeeproblemen	53

Schmalhans Küchenmeister I und Nachkriegsjahre aus Vogelperspektive	55
Erster Nachkriegsbesuch in Köln und	57
... bei den Großeltern Schmidt im Rheinland	58
Die beiden Tanten sowie die Onkel Schmidt und Schilz	61
Erste Lektüren: Karl May, Landserhefte und	63
Isnyer Schulerinnerungen und noch etwas Kindheit	65
Ein Hauch Méditerranée in Isny samt „unserer ältesten Familienschande“	68
Sommer 1949: beinahe „aufgeamselt“	70
„Interniert“ und gefördert in einer Klosterschule, 1949–7.3.1960	71
Ab September 1949: wenige Wochen im Internat und einige Weiterungen	71
Ab Herbst 1950: wieder in Bad Wurzach, zweiter Versuch samt unliebsamer Folgen	74
„Eulenprobleme“ oder Aus wichtigen Rhythmen gefallen	76
Schockierende Enttäuschung und deren erst späte Kompensation	79
Opa Zimmerers Beerdigung und die Entdeckung einer weiteren „Familienschande“	81
Schmalhans Küchenmeister II und wie sich das zuweilen rächt	82
Mittelstufe 1: zwischen „Professor“ und „Ihr könnt ja in die Ostzone gehen!“	84
Mittelstufe 2: Auf den Bauch geworfen	86
Internatsdauerthema: „Knabenmißbrauch“	88
Fast eine Verschwörung	90
Riskante Selbsthilfestrategeme und andere „Heldentaten“	92
In doppelter Hinsicht hilfreich: Pater Alexius Romer	95
Mein größter Lichtblick der Oberstufe: Pater Dr. Cajetan Oßwald	97
August 1959: erste Blicke in eine andere Welt – heimlich in Frankreich	103
Gemustert, auf 5 Semester zurückgestellt – und niemals „eingezogen“ ...	105
7.3.1960: Abitur, Höhepunkt der Internatsquerelen und Befreiungsakt ...	107
Abiturnachwehen und Startvorbereitungen	115

**In Freiburg: Student – Doktorand –
DFG-Habilitationsstipendiat, 1960-1969 119**

**An der Pädagogischen Akademie, Sommersemester 1960
bis Ende Wintersemester 1961/62 119**

Wie studierte sich's an einer Katholischen Pädagogischen Akademie? 119
Hauptgewinn meiner Akademiejahre: „Freund Heinz“
alias Prof. Dr. Heinrich Bollinger 124
Freund Jochen Haase und „meine Studierenden“ 129
Konsequenzenreiche Entdeckungen im Frühjahr 1962 132
Humanistische Union und erste Folgen 135

An der Universität, Sommersemester 1961 bis 12.7.1968... 137

Ein Jahr als Fremdgänger, dann verheimlicht immatrikuliert
an der Universität Freiburg 137
Sommersemester 1962: ein schwieriger Anfang 138
Eines Duells dritter Teil 139
„Eulen“- bzw. Berufspläne in Akzeptanz
eingeschränkter Möglichkeiten 142
Wintersemester 1962/63 bis Sommersemester 1967 143
Humanistische Studenten-Union (HSU) 1963–1967 150
Von „Daniel in der Löwengrube“ zum wandernden Spitznamen 159
Zweimal Auge in Auge mit Martin Heidegger 160
Promotionsvorbereitungen und Promotion, 1.8.1967–12.7.1968 163

**Nachpromotionsphase und ein Hauch
DFG-Habilitationsstipendium, 13.7.1968 bis 30.8.1969 171**

Die lebensgeschichtliche Weichenstellung? 171
„Die 1968er“, F.D.P. oder Ein kurzzeitiger ‘Sprung in die Politik’ 173
Wintersemester 1968/69 und letzte Monate in Freiburg:
Facetten eines Abschieds 177

**70 Semester lang Philosophiedozent an Dortmunder
Hochschulen, 1. September 1969 bis Ende Juli 2004 185**

**Pädagogische Hochschule Ruhr,
Wintersemester 1969/70 bis Wintersemester 1979/80 185**

Angekommen: An der Pädagogischen Hochschule Ruhr,
Abteilung Dortmund 185

Katábasis: Solbergweg 23, erste Wochen in Dortmund und
mancherlei Kümmernisse 189

Anfangsjahre 1969–1971: kollegiale Beziehungspflege
und Spannungsabbau 193

Abklingende Parallelaktion: vom Landes- und Bundesparteitags-
delegierten der F.D.P. bis zum Austritt 1982.
Nebst einer Prüfungsanekdote „bis man das Weiße im Auge sieht“ 195

Ein heikles Kapitel: Berufungsverfahren in Didaktik katholischer
‘Theologie’ am Beispiel Dortmund 199

August 1970: überraschend in Weimar! 202

Nach vier Semestern beinahe auf die Straße gesetzt!
Außerdem ein Blick auf weibliche Instinkte, Intuitionen
und andere Verwunderlichkeiten 205

Herbst 1971: Endlich in einer neuen Wohnung –
und seit 1973 im Senat! 210

Thematische Verschiebungen oder
Anfangs nur mit einem Bein zurück in vertrautere Reviere 213

Vorletztes akademisches Ritual: Habilitation 214

1976–1980: Privatdozententätigkeit, -erfahrungen und
Aspekte philosophischer Existenz 217

1977: „Liebe, Freundschaft, Zuneigung –
die andere Seite der Philosophie?“ 221

Méditerranée 1977–1982 227

Letztes akademisches Ritual: 6.3.1980 außerplanmäßiger Professor 233

Universität Dortmund, Sommersemester 1980-Ende Sommersemester 2004	234
Frühjahr 1981: Im Sauerland	234
August 1983: meine letzte Beförderung plus Horizonterweiterungen	238
Méditerranée 1983–1990	245
Mittelstreckenraketenstationierung 1983 oder „Leben wir denn im Irrenhaus?“	251
Nietzscheinterpretation in mancherlei Kontext – und ein Exempel?	253
Philosophie, ein winziges Fach zwischen diversen Mühlsteinen?	287
Aufklärungspräferenzen zwischen „Und dennoch die Schwerer halten bis ans Ende“ sowie „Doch rühre nimmer an den Schlaf der Welt!“?	293
„Religion“ und „Religionskritik“	300
Konzeptstrapazierendes für Rationalisten und Skeptiker?	308
„Mauerfall“ gegen Reconquista? Absurd wirkende ‘Kämpfe um Nietzsche’, Vorträge und Archivarbeiten in Nietzsches alter Heimat ab 1990	313
Internationales Dortmunder Nietzsche-Kolloquium (DNK), 1991–2003	327
Aufgenötigte politische Nachhilfe dank chancenloser Konfrontation mit Folgen heimischer Geflügelmassentierhaltung 1993–2007? Nebst einem prinzipiellen Einschub	336
Konkrete Nietzscheforschung als weiteres Exempel: Nietzsches irritierender Kindheitsvertrauter Ernst Ortlepp, ein Sprengsatz nicht nur prochristlicher Nietzscheinterpretation?	356
Exkurs: „Zehn Gebote elementarer interpretativer Redlichkeit“	381
„Verwertungszusammenhänge“?	383
Ein ebenfalls besonderes Kapitel: Berufungsverfahren in Philosophie am Beispiel Dortmund	393
Häufig ausgeklammertes Thema: „Geschlechterverhältnisse“ und Vermutungen, warum Beziehungen scheitern dürften. Gewürzt mit elementaren Überlegungen zum Verhältnis von Natur, Kultur, Individuum und reproduktionsfreier Liebe	397
Damenintuitionen, zweiter Teil	412

Ausklingende Dozentenjahre mit antikem Veranstaltungsschwerpunkt und sonstigem ‘Aufklärer’	415
„Aufklärung und Kritik als ‘philosophia perennis’“ und allzu selten identifizierter Kernbereich abendländischer Identität: „Abtrittsvorlesung“ als frühes Testament?	418
Rückblicke und Einsichten, beglückendes Studierendenverhalten und zuletzt eine „philosophische Luftspiegelung“	430

Seit dem 1.8.2004: Freiherrenjahre im Ruhestand 439

Wie lebt sich’s als ehemaliger Philosophiedozent? 439

Ja, wie lebt sich’s?	439
Sanierungsmonate, Giordano-Bruno-Stiftung und Reisen, Sommer 2004 bis Frühherbst 2006	443
Karlheinz Deschner	451
Herbst 2006 bis Frühjahr 2007: Haussuche und Umzug nach fluchtartigem Abschied im Faulgasgestank	455
Rückblick: übermotivierte Entscheidung für ein altes Weingut in Senheim/Mosel?	463
„Pourquoi?“ – unsere auf einige Fleckchen der Provence geschrumpfte Méditerranée seit 1991	467
Hirnphysiologisch reaktiviert und aus dem Busch gelockt?	470
<i>Giordano-Bruno-Stiftung</i> (gbs)	473
Spätes Geschenk: Wahlsöhne, -töchter sowie selbst -enkel und nicht nur eine -enkelin	487
„genau so tot wie Sie“ oder Weiter, „solange noch das Lämpchen glüht“?	490
Lebenslang (k)ein Problem: Christentum?	496
Ein Eisregenbombardement 2008 und Weiteres in Senheim	504
Leben und Wohnen in der Region Moselkrampen	506

Und worüber denkt er zuweilen sonst noch nach? 513

Wie schützen wir uns vor Natur-, Farben-, Formen-, Sprach-, Geschichts-, Kultur- oder Geistesblindheit, wenn wir nicht selbst endlich sehr viel mehr ‘tun’? Erste assoziative Tour d’horizon	513
--	-----

Selbstsabotage durch diverse Formen von Intellekt-, Leistungs- und Glücksbeeinträchtigung Marke BRD und später D?	518
1. <i>Chronobiologische Einfalt, Blindheit oder Arroganz?</i>	520
2. <i>Entwicklungsphysiologische und -psychologische Blindheit oder Arroganz?</i>	521
3. <i>Bildungsverzicht dank Ausbildungspräferenz und Suspension des Prinzips Universität zugunsten thematischer Eingrenzung mit dem Schreckensbild einer Verfachhochschulung am Horizont?</i> .	522
4. <i>Blindheit gegenüber zumal religiös bedingter Verdummung und deren Folgen?</i>	524
5. <i>Erzwungener Glücks- und Entwicklungsverzicht?</i>	526
Anstatt mehr „Demokratie [zu] wagen!“ (Willy Brandt) irritierende Erfahrungen eines nicht selten allgemeinwohlflüchtigen Parlamentarismus, von regierungs- oder religionshörigem Akklamismus, Demokratiebeeinträchtigung oder partieller -suspension sowie mit einer Reihe anderer, politisch hochrelevanter Probleme? Ein viele Themen ansprechender Überblick	527
1. <i>Volksferne, ja -feindlichkeit?</i>	540
2. <i>Feigheit vor potentiell Feinde und mangelnder Mut in entscheidenden bspw. europapolitischen Angelegenheiten?</i>	541
3. <i>Theaterspielen und Für-dumm-Verkaufen?</i>	542
4. <i>Freibriefe für Geheimdienste und deren politisch gedeckte Solidaritäten?</i>	543
5. <i>Belügen der Öffentlichkeit samt einem Ensemble von „Lebenslügen“ sowie einem Exkurs zu „Verschwörungstheorien“ usf.</i>	544
6. <i>Eindruck von Verantwortungsflucht, Ignoranz, verbunden mit historischer Blindheit bei erhebendem Gerede?</i>	556
7. <i>Permanente Argumentationsdiskreditierung?</i>	558
8. <i>Überbordende Selbstbedienungsmentalität?</i>	559
9. <i>Parteienstaat versus auf strikter Gewaltenteilung basierendem Rechtsstaat?</i>	560
10. <i>Demonstrierte Unfähigkeit: wenig koordinierte Gesetzes- und Verordnungs- sowie spezifische Branchen, Traditionen usf. bevorzugende Ausnahmeflut, die Bürger zu Gesetzesbruch usf. provoziert?</i>	563

11.	<i>Eindruck von Kriminalitätstolerierung und ggf. -förderung u.a. durch 'auf die lange Bank geschobene' Gesetzgebung und mangelnden Ausbau von Justiz-, Finanzamts- und Polizeikapazität?</i>	564
12.	<i>Daten- und Persönlichkeitsschutz auch als Täterschutz?</i>	565
13.	<i>Rechtsstaatsabbau incl. Verfassungsbruchsaktivitäten und abnehmende Rechtsakzeptanz?</i>	567
14.	<i>Mangelnde Kenntnis oder Respektierung unserer Verfassung selbst seitens führender Politiker? Incl. eines Psychogramms einer Kanzlerin und einiger ihrer Denkfehler am Beispiel „Willkommenskultur“?</i>	568
15.	<i>Bürgerbetrug und Staatsberaubung durch Privatisierungen?</i>	574
16.	<i>Schwierigkeiten, sich in Sachen „Klimakatastrophe“, Umwelt-Desaster und „Harakiri“-Energie-Politik kompetent zu orientieren</i>	578
17.	<i>Ein schwerlich überbietbarer Skandal: „Die Hungerkatastrophe“ im evolutionsgeschichtlichen Kontext?</i>	604
18.	<i>Migration und Integration?</i>	609
19.	<i>Wachstumswahn bzw. infinites wirtschaftliches Wachstumsstreben im endlichen Raum versus 'qualitatives Wachstum' & bei weitem höhere arbeitspräferierende Verteilungsgerechtigkeit?</i>	611
20.	<i>Kriege seit wenigstens 100 Jahren z.T. irreführend etikettiert?</i>	613
21.	<i>Weigerung, die Erhöhung der Risiken atomarer, biologischer usf. Vernichtung u.a. durch Staatsterrorismus, Cyber-Kriminalität, Ersetzung personaler Endkontrollen durch automatisierte 'Systeme', Zerstörung der Lebensbedingungen unseres Trabanten durch verheimlichte militärische Aktionen im Weltraum usw. usf. ernsthaft zur Kenntnis zu nehmen?</i>	633
22.	<i>„Lückenpresse“ – „Lügenpresse“ – „Mainstreampresse“ – „Leitmedien“?</i>	638
23.	<i>Erstes 'Mega-Problem': „Multikulti“?</i>	643
24.	<i>Zweites 'Mega-Problem' zumal vor dem Hintergrund alles bisher Skizzierten: Weitere Akzeptanz gesellschaftsspaltender und gegenaufklärerischer Moden?</i>	651
25.	<i>Drittes 'Mega-Problem': 'Multikulti'- oder pseudodemokratisch legitimiertes Zurückweichen insbesondere vor auf „Religionsfreiheit“ pochenden Fundamentalisten aller Couleur?</i>	658
26.	<i>Eine geopolitische Abbeviatur zwischen Dystopie und Hoffnungsszenario?</i>	665

Häufen sich in „unserer Demokratie“ trotz vielem Anerkennenswerten massive Erfahrungen von irritierender Problemflucht?	
1. Beispiel: Asyl-, Flüchtlings-, Zuwanderer- und Parallelgesellschaftsproblematiken	669
Nochmals: Häufen sich trotz vielem Anerkennenswerten sogar massive Erfahrungen von Rechtsstaatsbeeinträchtigung, Grundrechtssuspension und schockierender Problemflucht?	
2. Beispiel: Elektrosensibilität-, Funktechnik- und Zwangsdigitalisierungsproblematiken (incl. Wissenschaftsbetrug?)	743
Nachwort	799
Nur eine Momentaufnahme	807
Noch kein Vermächtnis	816